

Amtliche Publikationen

www.gempen.ch
info@gempen.ch



Altpapiersammlung

(ohne Karton)
Nächste Altpapiersammlung in Gempen am **Samstag, 22. August (9–16 Uhr), und Montag, 24. August 2020 (9–16 Uhr)**.
Bringen Sie Ihr Altpapier während der Öffnungszeiten gebündelt zur Sammelstelle beim Feuerwehrmagazin oder stellen Sie es am Montag **vor 13 Uhr** zum Abholen durch die Schülerinnen und Schüler bereit. Papier bitte nicht vor dem Container deponieren. Bündel zum Abholen bitte nicht zu gross (zu schwer) machen. Vielen Dank!
Gemeindeverwaltung Gempen

Obligatorisches Schiessen 2020

Das obligatorische Schiessen kann am **Mittwoch, 26. August 2020, 18.00–20.00 Uhr** absolviert werden.
Ort: **Anlage Hochwald**
Letzte Standblattabgabe um 19.30 Uhr
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.
Gemeindeverwaltung
Einwohnergemeinde Gempen

PARTEIEN

FDP Dornach gut vorbereitet

Am Mittwoch, 26. August, findet in Dornach die erste Gemeindeversammlung nach Ausbruch des neuen Coronavirus auf dem Rasenplatz der Turnhalle Bruggweg, im Stil einer Landgemeinde, statt. Bei Regen werden Pelerinen zur Verfügung gestellt. Die FDP hat sich in einer Vorbereitungsitzung fundiert vorbereitet. Unsere Gemeinderäte und Kommissionenmitglieder hatten zu zahlreichen Fragen der Mitglieder und Sympathisanten Auskunft gegeben. Zugleich

konnte ihnen ein Ausblick zu Themen, die eine besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung brauchen, mitgegeben werden. Wir danken bereits jetzt für die zahlreiche Anwesenheit unserer Mitglieder und Sympathisanten aber auch der bürgerlich wohlgesinnten Personen an der kommenden Gemeindeversammlung. Ohne Sie, liebe Leserin und lieber Leser, geht es nicht, jede Stimme zählt.
Giovanni Acconcia,
FDP. Die Liberalen Dornach

LESERBRIEF

Gendarstellung betreffend Baustopp

Der Stellungnahme des Gemeinderats vom 16. Juli muss widersprochen werden. Zu diesem Zeitpunkt war bereits allen das Urteil des Bundesgerichts vom 10. Juni bekannt, welches aber den 2013 bewilligten und 2015 erstellten Carport betraf, der auf einer anderen Parzelle steht und einer anderen Eigentümerschaft gehört. Es verbleibt also nur noch ein vor Bundesgericht hängiges Verfahren (nicht zwei wie behauptet), welches aber auch nicht den Hausbau selbst, sondern den gesamten Erschliessungsplan betrifft. Der Gemeinderat hatte nach Konsens aller Eigentümer und Bewohner am 8. Mai 2017 eine entsprechende Überarbeitung beschlossen. Gegen diesen Entscheid hat aber nicht «der Architekt» Beschwerde eingereicht (wie der Gemeinderat wahrheitswidrig behauptet), sondern «die betroffene Nachbarschaft». Deren Beschwerde wurde vom BJD in Solothurn noch abgewiesen, von der Nachbarschaft aber ans Bundesgericht

weitergezogen, welches sie ans Verwaltungsgericht zurückwies. Erst in der dortigen Vernehmlassung wurde «der Architekt» einbezogen und hat (entgegen der Behauptung des Gemeinderates) den Entscheid der Gemeinde in aller Form unterstützt. Trotzdem wurde er groteskerweise zur Zahlung von über 10000 Franken verurteilt, wogegen er Beschwerde eingereicht hat. Wer hätte das nicht getan?
All dies betrifft aber nicht das von der Bauverwaltung zusätzlich verlangte «Baugesuch auf Projektänderung» des bereits 2013 bewilligten Hauses Juraweg 13. Mehr als zwei Jahre nach dessen Einreichung gibt es absolut keinen Grund, dessen Erledigung zu verweigern und damit die Fertigstellung weiterhin zu blockieren. Diese beispiellose Verschleppung durch die Gemeindeverwaltung widerspricht §9 KBV und ist somit gesetzeswidrig.
John C. Ermel, «der Architekt»

PARTEIEN

Gemeindeversammlung Dornach

Geschätzte Mitglieder der SVP Dornach. Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass am kommenden Mittwoch, 26. August auf dem Rasenplatz zwischen der Turnhalle Bruggweg und der Schwimmhalle Gwänd um 19 Uhr die Gemeindeversammlung stattfinden wird. Wir freuen uns darauf, eine grosse Teilnehmerzahl begrüßen zu können und danken für eine aktive Teilnahme. Nebst dem Dornacher Anerkennungspreis 2020 werden dann die wichtigsten Themen rund um die Jahresrechnung 2019 sowie die Krediterteilung für den Umbau der Gemeindever-

waltung behandelt. Unter Verschiedenes hat die Gemeindeverwaltung noch keine Themen angegeben, sie lässt verlauten, dass hier lediglich Informationen rund um aktuelle Angelegenheiten mitgeteilt werden (siehe www.dornach.ch). Die SVP Dornach erwartet an dieser Stelle transparente Informationen über den Stand zum Autobahnanschluss A18, der kontrovers diskutierten Ortsplanungsrevision und insbesondere zum Kindswohl im Fall «Nathalie».
Ihre SVP Dornach,
i.V. des Vorstandes: Sibylle Jeker

PROTESTFAHRT AM GEMPEN

Resolution für sichere Landstrassen

150 Velofahrerinnen und Velofahrer nahmen vergangenen Mittwoch an der Protestfahrt am Gempen teil. Mit ihrer Präsenz bekämpften sie ihre Betroffenheit über den vor einem Jahr von einem Autoraser verursachten schweren Unfall. In einer Resolution appellieren die Teilnehmenden an die Behörden, die «Gempenstrasse» und die Überlandstrassen generell sicherer zu machen. Auf Strassen ohne abgetrennten Velo- und Fussweg soll nicht mehr schneller als 60 km/h gefah-

ren werden dürfen. Dadurch verringern sich die Anhaltedistanz, die Anzahl gefährlicher Überholmanöver, die Unfallchwere und auch der Lärm für die Anwohnenden. Es braucht Präventionskampagnen, Überholverbote und mehr Polizeikontrollen. Zudem wird der Bund aufgefordert, Rennmaschinen nicht weiter auf öffentlichen Strassen zuzulassen oder deren Benutzung durch Neu- und Junglenkende einzuschränken.
Verkehrsverbände und Veloclubs BL / BS

AUS DER GEMEINDE

Vorschau auf die Gemeindeversammlung

Am 26. August 2020 findet die erste Gemeindeversammlung dieses Jahres auf dem Rasenplatz unterhalb der Turnhalle Bruggweg statt, aufgrund Corona unter besonderen Rahmenbedingungen. Details dazu finden Sie auf der Website der Gemeinde. Die Gemeindeversammlung beginnt mit der Verleihung des Anerkennungspreises 2020, anschliessend stehen zwei Sachvorlagen im Fokus.

Umbau der Gemeindeverwaltung
Das Verwaltungsgebäude an der Hauptstrasse 33 kann heute nicht mehr genutzt werden. Das Platzangebot ist ungenügend, die Telefon- und IT-Netze können nicht mehr den Erfordernissen angepasst werden und weisen zu geringe Kapazitäten auf. Verschiedene Anforderungen an moderne öffentliche Bauten werden nicht erfüllt, so unter anderem der Brandschutz und die Behindertenzugänglichkeit. Für den Gemeinderat war der Handlungsbedarf unbestritten. Er hat die Ausarbeitung eines neuen Projekts beauftragt. Das Verwaltungsgebäude soll ausschliesslich der Gemeindeverwaltung zur Verfügung stehen. Es wird dafür ein moderner und grosszügiger Kundenbereich geschaffen und die Infrastruktur im ganzen Gebäude modernisiert und den Bedürfnissen angepasst. Mit einem veranschlagten Preis von CHF 2803 000 liegt das neue Projekt rund CHF 1 Mio. über dem abgebrachten Vorgängerprojekt. Dafür ist das neue Projekt auf einen längeren Zeithorizont

ausgerichtet. Die Sozialregion Dorneck wird ausgelagert. Dieses Projekt muss jedoch erst noch erarbeitet werden, Aussagen zu den Kosten sind noch nicht möglich. Geprüft wurden auf Verlangen des Gemeinderates auch energetische Massnahmen an Gebäude an der Hauptstrasse 33. Die Fenster werden durch moderne Minergie-Modulfenster ersetzt. Verzichtet wird auf einen Ersatz der Gasheizung und auf eine Photovoltaik-Anlage. Für die Heizung soll ein Projekt für einen Wärmeverbund auf Holzschnitzel-Basis angeschlossen werden. Die Kosten einer Photovoltaik-Anlage hätten bei CHF 50 000 gelegen. Mit dieser hätten 75% des Strombedarfs des Gebäudes gedeckt werden können. Dennoch wird darauf verzichtet. Der Gemeinderat gewichtete den Ortsbildschutz höher als die Energiepolitik und entschied sich gegen eine Indach-Anlage.

Jahresrechnung 2019
Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von



Visualisierung des neuen Kundenbereichs in der Gemeindeverwaltung. ZVG

CHF 666 254.45 rund CHF 0.7 Mio. schlechter ab als budgetiert, obwohl der Sach- und Betriebsaufwand rund CHF 0.7 Mio. unter Budget liegt. Das Defizit resultiert hauptsächlich aus einem geringeren Fiskalsertrag, einem Mehraufwand beim Personal sowie höheren Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen. Die zusätzlichen Aufwendungen im Personalbereich sind hauptsächlich auf die erstmalige, erfolgswirksame Abgrenzung von Ferien- und Überzeitguthaben zurückzuführen.

Alle Unterlagen zur Gemeindeversammlung finden Sie auf der Website der Gemeinde www.dornach.ch unter den Menüpunkten «Aktuelles und Behörden» und «Gemeindeversammlung».

LESERBRIEF

Können sich Velofahrer alles erlauben?

Ich wohne in Gempen und wollte am 12. August, abends um 17.30 Uhr mit dem Auto in Hochwald kurz etwas holen. Beim Dorfeingang Hochwald sah ich, dass die Strecke Hochwald-Gempen abgesperrt ist, gekennzeichnet mit einer «allgemeines Fahrverbot»-Tafel. Bei der Rückfahrt musste ich von Hochwald nach Dornach und dann nach Gempen zurückfahren.
Da ich bei der Fahrt nach Hochwald keinerlei Hinweis für die Absperrung entdecken konnte, habe ich bei der Ankunft in Gempen extra nochmals bei der Abzweigung nach Hochwald geschaut, ob

eine Information vorhanden war. Nichts! Am 13. August morgens habe ich beim Polizeiposten Dornach nachgefragt, was der Grund für diese Absperrung war. Sie teilten mir mit, dass sie kurz vor der Absperrung erfahren haben, dass ab 18.30 Uhr eine Velodemonstration wegen des Velounfalls vor einem Jahr stattfinden würde. Das Velo-OK hat vom Kanton die Bewilligung für diesen Anlass bekommen. Da sie die Kosten für die Absperrung der Polizei nicht tragen wollten, haben sie die Bewilligung bekommen, die Absperrung selber durchzuführen mit der Auflage eine

saubere Sperrung vorzunehmen und diese kurz vor der Demo zu erstellen. Wieso die Absperrung eine Stunde vor der Demo erfolgt ist und in Gempen kein Hinweis betreffend Demo vorhanden war ist mir schleierhaft. Auch habe ich nirgends Velofahrer gesehen, die sich versammelt haben.
Die Organisation dieser Demo ist gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern rücksichtslos und eine Sauerei! Wieder einmal muss ich feststellen Herr Chrétien, dass die Velofahrer sich anscheinend alles erlauben können!
Werner Duppenhaler, Gempen

PARTEIEN

Augenmass behalten

In einem Beitrag in der Solothurner Zeitung und der bz vom 14. August wird der Kantonsratspräsident Daniel Urech zitiert, der Tempo 60 für die ganze Gempenstrasse propagiert. Diesem Ansinnen ist eine Abfuhr zu erteilen, denn damit werden die sich zum überwiegenen Teil korrekt verhaltenden Autofahrer bestraft. Unbestritten ist die Gempenstrasse zeitweise übernutzt, namentlich in den Sommermonaten, und es kann zu Konflikten zwischen den Verkehrsteil-

nehmern kommen. Die Gempenstrasse stellt allen Benützern offen. Umso wichtiger ist es, dass sich alle an die Regeln des Strassenverkehrsgesetzes halten. So tragisch der Unfall im Juni 2019 ist, so sehr besteht jedoch jetzt die Gefahr, dass die Politik und der Gesetzgeber übergruppieren. Sicherheitsabklärungen und punktuelle Verbesserungen bei der Signalisation sind sinnvolle und verhältnismässige Massnahmen, nicht hingegen Tempo 60 auf der ganzen Strasse. Schon

heute gilt, dass die Geschwindigkeit den Trikotern anzupassen ist und sich jeder so zu verhalten hat, dass er andere nicht gefährdet. Durch eine generelle Temporeduktion lassen sich die gefährlichen und lärmenden Rasereien und Rennen von Autos und Motorrädern leider nicht verhindern. Hier ist vermehrte Präsenz der Polizei gefordert, auch wenn die Rennen meist ausserhalb der Bürozeiten stattfinden.
Roman Baumann, FDP Gempen

VELOCLUB DORNACH

Neu eingekleidet fährt sich's besser

Rechtzeitig zum (vermeintlichen) Saisonstart Ende März sind die neuen Trikots für den VeloClub Dornach eingetroffen. Man freute sich diese bei den ersten Frühlingsausfahrten im Schwarzbuebeland und auch im Trainingslager in Italien zu präsentieren. Einweihen wollte man die mit den neuen Sponsoren primäre energie und mefrimo Immobilien bedruckten Trikots an den Dornacher Radsporttagen Ende Mai. Aber alles kam anders: Gruppenausfahrten waren verboten, Trainingslager Italien musste abgesagt werden.
Die Dornacher Radsporttage konnten nicht stattfinden. Die Gründe hierfür sind längst allen bekannt. Erste Lockerungen Ende Mai ermöglichten uns dann in kleinen Gruppen auszufahren. Schon in kleinen Gruppen ist das einheitliche blau-weiße Trikot ein Augenschmaus, es kommt total gut zur Geltung. Schliesslich wagten wir in der vergangenen Woche endlich auch ein provisorisches erstes Vereinsbild zu knipsen - natürlich Corona gerecht mit einem Veloabstand von 1,5



Tragen die neuen Trikots mit Stolz: Die Mitglieder vom Veloclub Dornach. FOTO: ZVG

Metern. Die Dornacher Radsporttage sind unsere Haupteinkaufsquelle und konnten dieses Jahr nicht stattfinden. Umso wichtiger sind für uns die Sponsoren. Wir möchten nebst vielen andern der primäre energie und den mefrimo Immobilien für ihre Unterstützung als

Tenue-Sponsoren herzlich danken. Die Trikots werden mit Stolz getragen. Interessierte Neumitglieder können sich beim Präsidenten Marcel Boppard Dornach melden (www.vcdornach.ch).
Marcel Boppard
Präsident VeloClub Dornach